

136. Ein Tempel deiner Liebe.

„Bereinslieder.“

mf -



1. Ein Tem-pel dei-ner Lie-be, o Je-su, möcht' ich sein, da
2. Du hast mich ja er-wor-ben in blu-tig hei-ßer Schlacht, hast
3. Wohl-an! Du wollst be-wah-ren dein teu-res Ei-gen-tum, das
4. Nimm du mich ein voll-kom-men, mein Kö-nig Je-sus Christ! Dich
5. Lehr mich für and-re le-ben, so wie du es ge-tan, den
6. Ein Tem-pel dei-ner Lie-be, o Je-su, möcht' ich sein, durch





1. gar nichts wohnend blie - be als bei - ne Gnad' al - lein; da
 2. mich, da du ge - stor - ben, zu ei - gen dir ge - macht; und
 3. von der Höl - le Scha - ren be - stürmt wird um und um. Du,
 4. hab' ich auf - ge - nom - men, der du die Lie - be bist! O
 5. Feh - len - den ver - ge - ben, gern die - nen je - der - mann! Laß
 6. dei - nes Gei - stes Trie - be er - füllt von dir al - lein! Ich



1. Sin - nen und Ge - dan - ken, vom Frie - den sanft re - giert, sich
 2. durch des Gei - stes Le - ben hab' ich, da ich ge - glaubt, mich
 3. du mußt ü - ber - win - den; im Her - zen, dir ge - weiht, darf
 4. Lie - be, Lie - be, mal - te, ein Herr - scher, stark und mild, bis
 5. Strö - me in mich flie - ßen aus dei - nem Lie - bes - meer und
 6. har - re in der Stil - le und fle - he stets zu dir: „Herr,



1. hiel - ten in den Schran - ken, die bei - ne Lie - be führt!
 2. freu - dig dir er - ge - ben als mei - nem Herrn und Haupt.
 3. Raum der Feind nicht fin - den, nicht ei - nes Fu - ßes breit!
 4. ganz ver - geh' das Al - te und in mir leucht' dein Bild!
 5. seg - nend sich er - gie - ßen zu dei - nes Na - mens Ehr!
 6. weil's dein Lie - bes - wil - le, so schaff es selbst in mir!“

